

Gebundene und offene Ganztagschule am Hanns-Seidel Gymnasium

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Das Angebot des Albert-Schweitzer-Familienwerkes differenzieren wir immer weiter aus. Die kleinen überschaubaren Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind über ganz Bayern verteilt. Die Geschäftsstelle des Albert-Schweitzer-Familienwerks Bayern e.V. hat ihren Sitz in Königsdorf.

Der Bedarf nach sozialpädagogischer Betreuung für Schüler und Schülerinnen ergibt sich aus den veränderten Familienverhältnissen und Erwerbsstrukturen unserer heutigen Gesellschaft.

Die Berufstätigkeit beider Elternteile oder allein erziehender Mütter bzw. Väter bewirkt, dass nach dem Schulunterricht eine qualifizierte Betreuung für die Kinder erforderlich wird.

Für leistungsschwächere Schüler und Schülerinnen besteht von Seiten der Eltern der Wunsch nach einer fachmännischen Betreuung, insbesondere mit Blick auf die schulische Förderung.

Die Arbeit an den Schulen wird immer öfter als äußerst notwendig für die Gleichheit der Bildungschancen gesehen und wir sind froh, hier einen Beitrag dazu leisten zu können.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Konzeption.

Heiner Koch
Geschäftsführender Vorstand

Königsdorf, Juli 2025



Offene Ganztagschulen im Raum Aschaffenburg

Bereichsleitung Unterfranken:

Nicole Armbruster (Sozial- und Verhaltenswissenschaftlerin M.A.)

Ohmbachsgasse 6

63739 Aschaffenburg

Tel.: 0175/1915505

Handy: 0175/1915505

Fax: 06021/7711695

Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V.

Heiner Koch, Geschäftsführender Vorstand

Wolfgrube 6a

82549 Königsdorf

Tel.: 08046/18752-0;

Fax: 08046/18752-25

www.Albert-Schweitzer.org

Konzeption
Gebundene und offene Ganztagschule am
Hanns-Seidel Gymnasium
Inhaltsverzeichnis

Das Familienwerk	4
Die Einrichtungen	4
Die Bedeutung Albert Schweitzers	5
Das moderne Kinderdorf	6
Kinderdörfer in Bayern	6
Die Zukunft	7
Hanns-Seidel Gymnasium Hösbach	
Ganztagszweig	8
Offene Ganztagschule	14
Adressen im Albert-Schweitzer-Familienwerk	19

Das Familienwerk



Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der seit seiner Gründung im Jahr 1996 kleine, überschaubare Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Bayern aufbaut und betreibt. Als Mitglied im Verband der Albert-Schweitzer-Familienwerke und Kinderdörfer e.V. gehört es zu einem bundesweiten Netzwerk, das rund 600 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen betreut und insgesamt etwa 9.500 Menschen unterstützt. Auch ältere Menschen, Kranke und Menschen mit Behinderung finden im Albert-Schweitzer-Familienwerk Unterstützung.

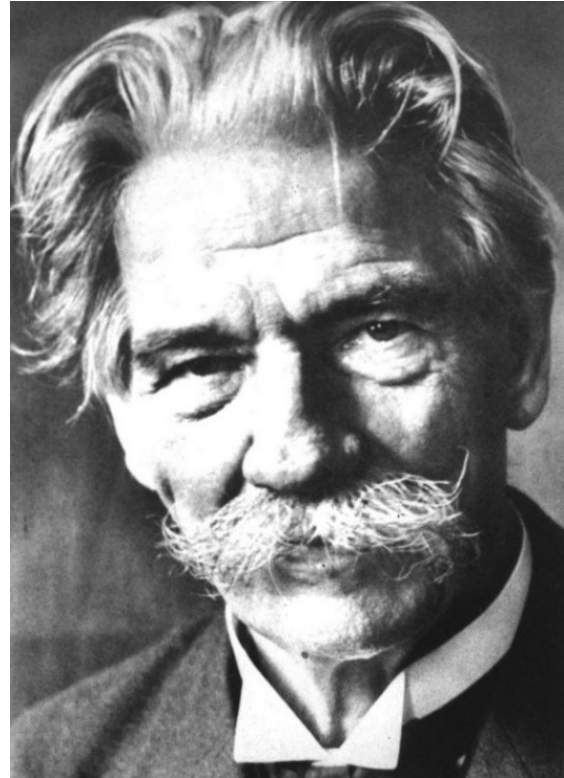
Unser Verein ist nicht konfessionell gebunden und Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, einem der Spitzenverbände der Wohlfahrtspflege in Deutschland. Die **Geschäftsstelle** des Albert-Schweitzer-Familienwerks Bayern e.V. befindet sich in Königsdorf, etwa 50 km südlich von München.

Die **Albert-Schweitzer-Familienwerk Stiftung Bayern** unterstützt seit seiner Gründung 2002 die Arbeit des Albert-Schweitzer-Familienwerkes. Die Stiftung ist Mitglied im Bundesverband deutscher Stiftungen.

Albert Schweitzer **Vorbild und Wegbegleiter**

Albert Schweitzer ist der **Namenspate** unserer Einrichtungen. Wie er 1957 in einem Brief schrieb, hat er diese Aufgabe gern übernommen: „Ich danke Ihnen für die Sympathie, die Sie mir bekunden, indem Sie meine Einwilligung erbitten, dem Kinderdorf meinen Namen zu geben. Gern tue ich dies.

Kinderdörfer dieser Art sind eine Notwendigkeit in dieser Zeit. Möge der Bau des Dorfes vorangehen und möge das Werk gedeihen und viel Segen stiften.“ (A. Schweitzer, 1957).



Aus diesem ersten Kinderdorf haben sich viele weitere Einrichtungen entwickelt, die alle die Ethik und Menschlichkeit Albert Schweitzers leben.

Der Tropenarzt, Theologe, Kulturphilosoph, Musiker und Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer ist für uns ein Vorbild und Wegbegleiter in der Arbeit mit Kindern.

„Ehrfurcht vor dem Leben“

„Ehrfurcht vor dem Leben“ ist der zentrale Begriff der Ethik Albert Schweitzers. Der Ausgangspunkt dieser Ethik ist das Bewusstsein.

„Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“

Dieser Gedanke führt Schweitzer zu einer radikal humanistischen Haltung: Zugleich erlebt der denkende Mensch die Verpflichtung, allem Willen zum Leben denselben Respekt entgegenzubringen

wie dem Eigenen. Er erlebt das andere Leben in dem Seinen. Als gut gilt ihm: Leben erhalten, Leben fördern, entwickelbares Leben auf seinen höchsten Wert zu bringen; als böse: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten.

Albert Schweitzer war bei seinen vielfältigen Begabungen als Musiker, Arzt und Theologe immer auch ein Mensch der Tat. Er sagte, was er dachte, und er tat, was er sagte. Seine Glaubwürdigkeit beruht auf der Übereinstimmung von Wort und Handlung. Er forderte von niemandem etwas, das er nicht selbst bereit gewesen wäre zu geben. Einen großen Teil seines Lebens widmete er der Linderung des Elends, das er in Lambarene, einem Dorf in Gabun/Westafrika, vorfand.

Obwohl sich Albert Schweitzer nicht explizit zu pädagogischen Themen äußerte, spielt sein **Menschenbild und seine Ethik** eine entscheidende Rolle in unserer Arbeit. Es ist bekannt, dass er als junger Mann darüber nachdachte, Kinder aufzunehmen und zu erziehen, mit dem Ziel, diese Kinder zu ermutigen, später selbst elternlose Kinder aufzunehmen.

Das moderne Kinderdorf

1960 nahm das erste Albert-Schweitzer-Kinderdorf seinen Betrieb auf. In Waldenburg, Baden-Württemberg, entstanden neun Familienhäuser mit einem zentralen Dorfgemeinschaftshaus und einem eigenen Kindergarten. Heute gibt es **Albert-Schweitzer-Kinderdörfer** in zehn Bundesländern, die gemeinsam etwa 600 Kinder und Jugendliche in Kinderdorfhäusern und Heimen betreuen. Darüber hinaus unterstützen sie ca. 2.700 junge Menschen und Erwachsene in verschiedenen Projekten.

Kinderdörfer in Bayern

Auch in Bayern begann 1999 alles mit einem klassischen Kinderdorfhaus. Heute bietet der Verein ein vielfältiges und modernes Hilfsangebot in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in anderen Bereichen an.



Die Einrichtungen

Im Folgenden finden Sie einen kurzen Überblick über die bestehenden Einrichtungen des Albert-Schweitzer-Familienwerks Bayern e.V.

Kinderdorfhäuser und Kleinstheime

In unseren vier heilpädagogischen Kinderhäusern leben Kinder und Jugendliche, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen können. Neben den Pädagoginnen, dem Fachdienst und der Hauswirtschaftlerin, die täglich für die Kinder da sind, wohnt auch immer eine Mitarbeiterin mit den Kindern unter einem Dach.

Zwei sogenannte vollstationäre Einrichtungen, das Albert-Schweitzer-**Kinderhaus Kerb** und der Albert-Schweitzer-**Rosenhof**, befinden sich in Pinswang bei Rosenheim. Insgesamt 19 Kinder finden dort als „Sozialwaisen“ in einer natürlichen, ländlichen Umgebung mit guter Infrastruktur ein neues Zuhause. Hier können sie sich heimisch fühlen.

Im Albert-Schweitzer-**Sternstundenhaus** in Rückersdorf bei Nürnberg betreuen wir neun Kinder und Jugendliche in einer familiären Atmosphäre. Auch das Albert-Schweitzer-**Kinderhaus Pegnitztal** ist idyllisch gelegen und bietet sechs Kindern ein liebevolles Zuhause. Das große Außengelände mit Mischwald lädt zu vielfältigen Spiel- und Freizeitaktivitäten ein. Ab 2026 werden wir neun Kindern einen sicheren und geborgenen Platz in unserem Neubau bieten.

Andere Betreuungsformen im Heimbereich

In Unterfranken, Mittelfranken und der Oberpfalz bieten wir **heilpädagogische Erziehungsstellen** an. Diese Einrichtungen zeichnen sich dadurch aus, dass wir Kinder und Jugendliche aufnehmen, deren Unterbringung in einem Heim nach §34 und §35a sowie §41 des SGB VIII veranlasst ist. In diesen Erziehungsstellen leben ein bis zwei und in Ausnahmefällen auch bis zu drei Kinder in einer Familie. Am ehesten lassen sich Erziehungsstellen mit Pflegefamilien vergleichen, mit dem entscheidenden Unterschied, dass die Betreuer SozialpädagogInnen oder ErzieherInnen sind, die bei uns angestellt sind, und wir damit einen deutlich professionelleren Anspruch haben und umsetzen können.

In Aschaffenburg und auch in Rosenheim bieten wir **Einzelbetreutes Wohnen sowie Flexible Familienhilfen** an.

Schulen und Kindertagesstätten

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern ist im Landkreis Aschaffenburg an neun Schulen sowie in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Starnberg an zwei Schulen und Schularten tätig. Dort bieten wir Nachmittagsbetreuung im Rahmen der offenen oder gebundenen Ganztagschulen an.

In Bad Tölz-Wackersberg, Lenggries, Benediktbeuern-Bad Heilbrunn und Penzberg-Iffeldorf betreiben wir **Waldkindergärten**, in denen jeweils 18 bis 23 Kinder vorwiegend im Freien betreut werden.

Seit 2010 betreibt das Albert-Schweitzer-Familienwerk zusammen mit der Firma EagleBurgmann und der Stadt Wolfratshausen eine **Betriebskinderkrippe** für 24.

In Nürnberg betreuen wir 50 Kinder in unserem Kindergarten „**Die Maxfeld-Minis**“. Vor den Toren Nürnbergs in Rückersdorf liegt die Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe, eine natur- und erlebnisorientierte Kinderkrippe, die 24 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren aufnimmt.

Insgesamt betreut das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern derzeit etwa 50 Kinder in Heimeinrichtungen sowie 1.800 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in weiteren Abteilungen.

Die Zukunft

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. freut sich auf die Herausforderungen der Zukunft und hat viele Pläne. Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter und suchen Lösungen für aktuelle Probleme und bieten innovative und individuelle Lösungen an. Gemäß dem Grundsatz Albert Schweitzers fördern, unterstützen und begleiten wir Menschen in ihrer persönlichen Entfaltung. Wir legen in unserem

Familienwerk großen Wert auf ein entwicklungsförderndes Klima.

Wir sind überzeugt, dass wir die Kinder, Jugendlichen und Familien in ihrer Entwicklung am besten unterstützen können, wenn wir selbst an persönlicher Weiterentwicklung interessiert sind. Deshalb kultivieren wir über alle hierarchischen Ebenen hinweg ein wachstumsförderndes, selbsterfahrungsorientiertes Miteinander. Ebenso wichtig ist uns, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen respektvollen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen pflegen. Sie werden regelmäßig geschult, um auf Verdachtsfälle von körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt sowohl außerhalb als auch innerhalb der Einrichtung angemessen reagieren zu können. Klare Strukturen und offene Kommunikation auf allen Ebenen erleichtern dies.

Für alle unsere Einrichtungen haben wir ein sexualpädagogisches Konzept entwickelt, das den Pädagogen als Richtlinie im Umgang mit dem Thema

Sexualität dient. Es beinhaltet Handlungsleitlinien und Verhaltensregeln für Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche sowie die Auflistung konkreter Maßnahmen im Albert-Schweitzer-Familienwerk.

Im Albert-Schweitzer-Familienwerk gibt es außerdem ein festgelegtes Vorgehen im Umgang mit Beschwerden von Bewohnern, Angehörigen, Fachdiensten, Behörden und anderer externer Kritik an unserer Arbeit.

Wir freuen uns über jeden Menschen, mit dem wir produktiv und offen zusammenwirken können. Ein gutes Miteinander unter den Mitarbeitenden, mit den uns anvertrauten Menschen und allen externen Partner ist für uns das Wichtigste. Nehmen Sie gerne als Spender, Freund, Fachkollegin und gerne auch als Mitarbeiterin Kontakt mit uns auf. Werden Sie oder bleiben Sie Teil des Albert-Schweitzer-Familienwerks.



Der Ganztagszweig mit ganzheitlicher Förderung am Hanns-Seidel Gymnasium Hösbach

Bestehen der Einrichtung

Im Gegensatz zu den Förder- und Betreuungsangeboten der offenen Ganztagschule wird der Ganztagszweig in einem festen Klassenverband organisiert. Die individuelle Förderung der kognitiven Entwicklung des Einzelnen und die Stärkung der sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler stehen im Vordergrund.

Ganztagszweig bedeutet, dass ein durchgehend strukturierter Aufenthalt in der Schule an mindestens vier Wochentagen von täglich mindestens sieben Zeitstunden bis 16.00 Uhr für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend ist.



Die vormittäglichen und nachmittäglichen Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler stehen in einem konzeptionellen Zusammenhang und der Pflichtunterricht ist auf Vormittag und Nachmittag verteilt.

Die Mittagsverpflegung wird über eine Mensa sichergestellt.

Über den ganzen Tag hinweg wechseln sich Unterrichtsstunden mit Übungs- und Studierzeiten sowie sportlichen, musischen und künstlerisch orientierten Fördermaßnahmen ab. Der Ganztagszweig unterbreitet

zusätzliche Angebote und Fördermaßnahmen, z.B. mehr Lern- und Übungszeiten für Schüler und Schülerinnen, Hausaufgabenhilfen, Projekte zur Gewaltprävention, Freizeitgestaltung und Berufsorientierung. Das Hanns-Seidel Gymnasium startete im Schuljahr 2004/05 mit dem Angebot des Ganztagszweigs mit ganzheitlicher Förderung. Für die Betreuung und die Aufsicht in den Mittagspausen und während einiger Neigungsgruppen ist das sozialpädagogische Team des Albert-Schweitzer-Familienwerks verantwortlich. Es ist in den Tagesablauf integriert und sorgt für ein partnerschaftliches Miteinander in der Schule.

Die Lage

Die Räumlichkeiten des Ganztagszweigs des Hanns-Seidel Gymnasiums befinden sich im unteren Bereich des weitläufigen Geländes des Schulzentrums Hösbach. In einem eigenen Gebäude, gegenüberliegend der Mensa, sind die Unterrichtsräume des Ganztagszweigs. Für die Mittagspause und die Erholungsphasen können die Kinder und Jugendlichen das Freizeit- und Mensagebäude nutzen. Umgeben von dem großzügigen Außenbereich bieten die örtlichen Gegebenheiten zudem vielfältige Freizeitmöglichkeiten. In unmittelbarer Nähe liegen die Außensportbereiche des Schulzentrums, die - vorausgesetzt, es findet kein Unterricht statt - von den Schülern genutzt werden können.

Räumliche Ausstattung

Im ersten Stock des Freizeit- und Mensagebäudes befindet sich das Büro der Sozialpädagoginnen. Es ist die zentrale Anlaufstelle für die Belange der Schüler und Schülerinnen. Des Weiteren liegen im ersten Stock die so genannten Silentium-Räume. Diese drei Räume sind mit verschiedenen Sitzgelegenheiten ausge-

stattet und bieten gute Rückzugsmöglichkeiten zum Entspannen und Ausruhen. Der vierte Raum, direkt neben dem Silentium - Bereich, ist ein Computerraum, der die Möglichkeit zur Vorbereitung auf den Unterricht oder auch zur Freizeitgestaltung bietet. Altersadäquate Computerspiele dürfen gespielt werden. Auch in einem weiteren, mit Gesellschaftsspielen ausgestatteten Spielzimmer, können sich die Schüler und Schülerinnen vom Schulalltag erholen. Ein Tischkicker steht den Schülern und Schülerinnen im Freizeitgebäude zur Verfügung.

Eine weitere Besonderheit des Ganztagszweigs ist, dass die Klassenräume nach Unterrichtsende oder während der Pausen für gewöhnlich nicht abgeschlossen werden. Somit können sich die Schüler und Schülerinnen auch in der Mittagszeit in „ihren“ Räumen aufhalten.

Personelle Ausstattung

Der Ganztagszweig umfasst acht Klassen mit insgesamt 180 Kindern. Für die Betreuungs- und Freizeitangebote des Albert-Schweitzer-Familienwerks stehen insgesamt 39 Wochenstunden zur Verfügung, die auf fünf pädagogische Fachkräfte verteilt sind. Unterstützt wird das Team zeitweise von PraktikantInnen, die je nach Praktikumsinhalt Blockphasen am Ganztagszweig verbringen.

Kompetenz

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk arbeitet in der offenen Ganztagschule mit sorgfältig ausgewähltem Personal. Unsere Leitungen haben eine fachlich fundierte Ausbildung als ErzieherInnen, SozialpädagogInnen oder LehrerInnen und werden von weiteren qualifizierten Mitarbeitern unterstützt.

Teamarbeit

In den Einrichtungen finden unter Einbeziehung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen regelmäßige Teambesprechungen und Supervision statt. Die Teamsitzungen sind im Bewusstsein dessen, dass die PädagogInnen mit ihrer ganzen Person und Individualität die Erziehung gestalten, selbst erfahrungsorientiert und sind in drei Abschnitte untergliedert. Die Inhalte werden bereits durch die Namensgebung angedeutet: **persönlicher Teil, pädagogischer Teil und organisatorischer Teil.**

Supervision und Fortbildung

Regelmäßige Supervision und Fortbildungen für Einzelne oder auch ganze Teams sind im Albert-Schweitzer-Familienwerk selbstverständlich.

Die **Supervision** dient der Reflexion der pädagogischen Praxis und der permanenten Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit. Die Inhalte der Supervision sind die Betrachtung der Beziehungsdynamik zwischen Betreuer und Betreutem, die Auseinandersetzung mit der eigenen Person vor dem Hintergrund der institutionellen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Die Qualität unserer gesamten Arbeit steht und fällt mit der Befähigung der **MitarbeiterInnen** sowie intakter Strukturen. Wir stellen fachlich gut ausgebildete pädagogische Mitarbeiter ein, die sich bei uns durch regelmäßige Fortbildungen in und außerhalb des Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. in vielen Bereichen weiterqualifizieren können.

Sexualpädagogik

Für alle unsere Einrichtungen haben wir ein sexualpädagogisches Konzept

entwickelt, dass den Pädagogen als Richtlinie im Umgang mit dem Thema Sexualität dient. Es beinhaltet Handlungsleitlinien und Verhaltensregeln für Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche sowie die Auflistung konkreter Maßnahmen im Albert-Schweitzer-Familienwerk.



Beschwerdemanagement

Im Albert-Schweitzer-Familienwerk gibt es ein festgelegtes Vorgehen im Umgang mit Beschwerden von Bewohnern, Angehörigen, Fachdiensten, Behörden und anderer externer Kritik an unserer Arbeit.

Die Kinderschutzfachkraft und deren Aufgaben

Dem Thema Kinderschutz wird im Albert-Schweitzer-Familienwerk durch verbindliche Handlungsleitlinien, die Berufung und Schulung von Kinderschutzfachkräften sowie durch regelmäßige Besprechungen auf allen Ebenen und in allen Teams Rechnung getragen. Eine Aufgabe der Kinderschutzfachkraft ist dabei die Beratung bei der **Einschätzung** von möglichen externen und internen **Kindeswohlgefährdungen** und bei der Frage des weiteren Vorgehens. Darüber hinaus unterstützt sie gegebenenfalls bei Elterngesprächen und bei der Einbeziehung der Kinder bzw. Jugendlichen. Übergreifend wirkt sie bei der Qualitätsentwicklung im Bereich des Kinderschutzes mit. Wir haben für den Umgang mit einem

Verdacht auf Kindeswohlgefährdung einen **Handlungsleitfaden** und einen **Dokumentationsbogen** entwickelt, der die konkreten Schritte in einem solchen Fall genau festlegt und dokumentiert.

Betreuungsablauf

Von Montag bis Donnerstag ist in der Zeit von 11.00 bis 16:15 Uhr immer eine pädagogische Fachkraft als Ansprechpartner für die Schüler und Schülerinnen anwesend.

Struktur

Aufgrund der unterschiedlichen Mittagspausen und Neigungsgruppenzeiten ergibt sich keine täglich gleichbleibende Struktur. Generell kann jedoch festgehalten werden, dass die Schüler und Schülerinnen in einer Kernzeit von 12.00 bis 14.00 Uhr beaufsichtigt werden. Wenn die Schüler und Schülerinnen Mittagspause haben, nehmen sie in der Mensa ihr Mittagessen ein und können im Anschluss, bis zum Beginn der Neigungsgruppe oder Fortführung des Unterrichts, frei, im Rahmen der vorgegebenen Regeln, über ihre Freizeitgestaltung entscheiden.

Inhaltliche Beschreibung

Wir sind Ansprechpartnerinnen für die Schüler und Schülerinnen

Wir betreuen die Schüler und Schülerinnen überwiegend in den Mittagsstunden. Wir sorgen für ein angenehmes soziales Miteinander und haben immer ein offenes Ohr für die Erlebnisse und Sorgen der uns anvertrauten Schüler und Schülerinnen. Die Mitarbeiter können, neben den zuständigen Personen der Schule, Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler sein bei Lernproblemen und Schulschwierigkeiten, Problemen in der Familie, Konflikten mit Mit-

schülerinnen und Mitschülern oder bei sozialen Auffälligkeiten.

Wir können Ansprechpartner für Lehrerinnen und Lehrer sein

Bei Konflikten können wir unsere sozialpädagogische Sicht- und Handlungsweisen einbringen, wir informieren und beraten in konkreten Problemlagen, wir bieten Lehrern die Reflektion über die Schul- und Klassensituation an und planen gemeinsame Projekte und Veranstaltungen.

Wir sind auch für die Eltern da

Die Eltern können auf uns zukommen, wenn sie Erziehungsfragen haben oder wenn es familiäre Probleme gibt. Gegebenenfalls vermitteln wir Kontakte zu außerschulischen Einrichtungen und Diensten. In kurzen Gesprächen, aber auch in gesonderten Veranstaltungen können wir bei der Entwicklung schulischer und beruflicher Perspektiven der Kinder Unterstützung anbieten.

Wir sehen uns als Vermittler zwischen Schulleitung, Lehrern, Schulklassen, Schülern und Eltern.

Unsere Angebote

Projektarbeit

Zu unseren Aufgaben gehören verschiedene Projekte im Rahmen des sozialen Lernens.

Eines dieser Projekte, das wir alljährlich in den unteren Klassen durchführen, ist „Schule, Klasse und ich“. Diese ganztägigen Schulveranstaltungen haben die Stärkung der Klassengemeinschaft zum Ziel. Gespräche über Missverständnisse und Verletzungen, über Sympathien und Antipathien, über Stärken und Schwächen finden hier ihren Raum.

Mit Hilfe von Rollenspielen können konflikthafte Alltagssituationen dargestellt werden. Geübt wird dann das Einfühlen in die Sicht- und Erlebnisweise eines anderen und das Formulieren von Gefühlen und Reaktionen. Es werden Verhaltensweisen gezeigt, die es ermöglichen, Missverständnisse zu klären, Verletzungen wahrzunehmen, diese zur Sprache zu bringen, sich gegebenenfalls zu entschuldigen und einander zu verzeihen.



Außerdem stehen Vertrauens- und Kooperationsspiele auf dem Plan.

Diese Projekte fördern die soziale Kompetenz und die Kommunikation in der ganzen Klasse.

Verbesserte Sozialkompetenz verändert das Klima in der Klasse und erleichtert das Lernen und entlastet die Lehrpersonen.

Wir unterstützen aktiv und personell das Angebot der Neigungsgruppen, die Wander- und Projektstage und die Schullandheimaufenthalte.

Aufsicht

Wir sorgen für einen angemessenen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Materialien wie Außenspielgeräte, Spiele, Computer usw. Aufgrund unserer Präsenz in den Außenbereichen, den Unterrichts- und Freizeiträumen, den Fluren und der Mensa werden die Schüler und Schülerinnen angeregt, sich gemäß der Schulordnung zu verhalten.

Pädagogische Gestaltung des Freizeit- und Neigungsbereiches

Wir bieten den Kindern und Jugendlichen auf verschiedenen Ebenen sinnvolle Freizeitgestaltung an:

Gebundene Freizeitangebote mit verpflichtender Teilnahme

Es gibt die verpflichtende Teilnahme an Neigungsgruppen. Je nach Klassenstufe können die Schüler und Schülerinnen sich in ihre gewünschte Gruppe eintragen und nehmen dann auch regelmäßig daran teil. Unsere Neigungsgruppen sind im Moment Lesen, Philosophieren, kreatives Gestalten und Phantasiereisen.

Offene Freizeitangebote mit spontaner Teilnahme

Wir bieten den Kindern und Jugendlichen verschiedene Freizeitbeschäftigungen an und wollen ihr Repertoire diesbezüglich auch erweitern.

Je nach Jahreszeit werden Bastel- und Werkarbeiten angeboten, wobei wir darauf achten, sowohl für Jungen wie für Mädchen ansprechende Themen und Materialien zu finden.



Auch im Bereich der Gesellschaftsspiele haben wir eine große Auswahl. Vom Puzzle, das man alleine fertigt, über Strategiespiele für Zwei bis zum Reaktionsspiel in großer Gruppe - wir spielen mit den Schülern oder händigen ihnen diese Spiele aus.

Es stehen die beliebten Tischtennisplatten und der Tischkicker der Schule zur Verfügung, ebenso das Sportgelände und der Pausenhof. Die Schüler und Schülerinnen können die Außensportplätze eigenverantwortlich zum Fußball, Basketball oder Volleyball spielen nutzen.

Da die Schüler und Schülerinnen vorwiegend in Gruppen den Tag verbringen, ist es notwendig, ihnen in der unterrichtsfreien Zeit Rückzugsräume anzubieten.

In den drei Ruhe - Räumen haben sie die Möglichkeit, ungestört zu lesen oder über Kopfhörer Musik zu hören. Außerdem bieten wir für die Unterstufe auch „Geschichten zum Entspannen“ in den Vorlesegruppen an.

Ziele

Unsere Arbeit in der gebundenen Ganztageschule initiiert Bildungsprozesse im sozialen und emotionalen Bereich.

Sie fördert, in Kooperation mit der Schule, die individuelle und soziale Entwicklung der Schüler.

Durch situationsorientierte und interessenbezogene Angebote der Fachkräfte entfalten Schüler und Schülerinnen ihre Fähigkeiten, erfahren Anerkennung und lernen, soziale Prozesse zu gestalten. Dies hat positive Auswirkungen auf die Verinnerlichung von Schlüsselqualifikationen und ergänzt die familiäre und gesellschaftliche Sozialisation.

Eltern können sich bei Erziehungs- und Wertefragen im Rahmen von Beratungsgesprächen und Veranstaltungen Unterstützung holen.

Lehrkräfte werden durch Projekte, z.B. im Bereich der Gewaltprävention, in ihrer pädagogischen Arbeit unterstützt. Der Einsatz von Sozialpädagogen, beispielsweise zur Lösung von konflikthafter Situationen in einer

Klasse, entlastet die Lehrer und ermöglicht es ihnen, sich auf ihre Kernaufgabe zu konzentrieren.

Aufsichtspflicht, Unfall- und Haftungsfragen

Die sozialpädagogische Betreuung am Ganztagszweig ist Teil des Schulkonzepts. Aus diesem Grund stehen die Schüler und Schülerinnen während der Betreuungszeiten unter der gesetzlichen Aufsichtspflicht der Schule. Bei Unfällen wird analog eines Unfalls während der Unterrichtszeit verfahren

Kontakt

**Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach
An der Maas 2
63768 Hösbach**

Telefon: 06021/44989-0

Fax: 06021/44989-44

E-Mail: sekreteriat@hanns-seidel-gymnasium.de

Im Schadensfall, verursacht durch Schüler und Schülerinnen, ist die Frage der Haftung mit der Schule zu klären.

Kosten

Für die Betreuung im Ganztagszweig fallen im Monat Kosten von 10 € an, das Mittagessen ist darin nicht inbegriffen.

**Gebundene Ganztagsschule am Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach
Nicole Armbruster, Teamleitung**

Tel: 06021/44989-301

E-Mail: Nicole.Armbruster@Albert-Schweitzer.org



Die offene Ganztagsschule am Hanns-Seidel Gymnasium

Bestehen der Einrichtung

Die offene Ganztagsschule am Hanns-Seidel Gymnasium wurde zum Schuljahr 2008/09 ins Leben gerufen. Die pädagogischen Fachkräfte des Albert-Schweitzer-Familienwerks Bayern e.V. betreuen die Schüler und Schülerinnen sowohl während der Hausaufgaben als auch in der Freizeit in den Räumlichkeiten des Freizeitgebäudes des Ganztagszweiges am Hanns-Seidel Gymnasium Hösbach.



Lage

Die Räumlichkeiten der offenen Ganztagsschule befinden sich im Bereich des weitläufigen Geländes des Schulzentrums Hösbach. Im ersten Stock des Freizeit- und Mensagebäudes des Hanns-Seidel Gymnasiums werden von der offenen Ganztagsschule verschiedene Räumlichkeiten, für die Hausaufgaben und die Freizeitgestaltung genutzt. Umgeben von dem großzügigen Außenbereich bieten die Gegebenheiten vielfältige Freizeitmöglichkeiten. In unmittelbarer Nähe liegen die Außensportbereiche des Schulzentrums. Diese können von der offenen Ganztagsschule genutzt werden –

vorausgesetzt, es findet dort kein Unterricht statt.

Räumliche Ausstattung

Der Freizeit- und Betreuungsraum ist mit Tischen und Stühlen sowie bequemen Sitzmöbeln ausgestattet. Offen zugängliche Regale mit vielfältigen Materialien zur Beschäftigung (Bücher, Gesellschaftsspiele, Bastelmaterial) und Sportgeräte (Tischtennisschläger, Federball, Fußbälle) stehen den Schülern und Schülerinnen zur Verfügung. Auf den sorgsamsten Umgang mit allen angebotenen Materialien wird entsprechend Wert gelegt.

Ein Tischkickerspiel, eine Terrasse sowie die Außensportanlagen der Schule mit mehreren Tischtennisplatten und Basketballkörben werden dem Bewegungsdrang der Schüler und Schülerinnen gerade nach dem langen Sitzen eines Schulvormittags gerecht. Es gibt Rückzugsräume, die nach Bedarf geöffnet werden, und einen Computerraum mit vier Plätzen, der für schulische Zwecke genutzt werden kann.

Personelle Ausstattung

Je nach Gruppengröße und Gruppenanzahl sind jeweils drei bis fünf pädagogische Fachkräfte für 30 bis 55 Kinder zuständig. Sie arbeiten im Team und können so für eine ruhige Arbeitsatmosphäre während der Hausaufgaben sorgen. Zusammen mit der Leitung werden die täglichen Freizeitangebote abgesprochen und durchgeführt.

Kompetenz

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk arbeitet in der offenen Ganztagschule mit sorgfältig ausgewähltem Personal. Unsere Leitungen haben eine fachlich fundierte Ausbildung als ErzieherInnen, SozialpädagogInnen oder

LehrerInnen und werden von weiteren qualifizierten Mitarbeitern unterstützt.

Teamarbeit

In den Einrichtungen finden unter Einbeziehung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen regelmäßige Teambesprechungen und Supervision statt.

Die Teamsitzungen sind im Bewusstsein dessen, dass die PädagogInnen mit ihrer ganzen Person und Individualität die Erziehung gestalten, selbst-erfahrungsorientiert und sind in drei Abschnitte untergliedert. Die Inhalte werden bereits durch die Namensgebung angedeutet: **persönlicher Teil, pädagogischer Teil und organisatorischer Teil.**



Supervision und Fortbildung

Regelmäßige Supervision und Fortbildungen für Einzelne oder auch ganze Teams sind im Albert-Schweitzer-Familienwerk selbstverständlich.

Die **Supervision** dient der Reflexion der pädagogischen Praxis und der permanenten Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit. Die Inhalte der Supervision sind die Betrachtung der Beziehungsdynamik zwischen Betreuer und Betreutem, die Auseinandersetzung mit der eigenen Person vor dem Hintergrund der institutionellen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Die Qualität unserer gesamten Arbeit steht und fällt mit der Befähigung der **MitarbeiterInnen** sowie intakter

Strukturen. Wir stellen fachlich gut ausgebildete pädagogische Mitarbeiter ein, die sich bei uns durch regelmäßige Fortbildungen in und außerhalb des Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V. in vielen Bereichen weiterqualifizieren können.

Sexualpädagogik

Für alle unsere Einrichtungen haben wir ein sexualpädagogisches Konzept entwickelt, das den Pädagogen als Richtlinie im Umgang mit dem Thema Sexualität dient. Es beinhaltet Handlungsleitlinien und Verhaltensregeln für Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche sowie die Auflistung konkreter Maßnahmen im Albert-Schweitzer-Familienwerk.

Beschwerdemanagement

Im Albert-Schweitzer-Familienwerk gibt es ein festgelegtes Vorgehen im Umgang mit Beschwerden von Bewohnern, Angehörigen, Fachdiensten, Behörden und anderer externer Kritik an unserer Arbeit.

Die Kinderschutzfachkraft und deren Aufgaben

Dem Thema Kinderschutz wird im Albert-Schweitzer-Familienwerk durch verbindliche Handlungsleitlinien, die Berufung und Schulung von Kinderschutzfachkräften sowie durch regelmäßige Besprechungen auf allen Ebenen und in allen Teams Rechnung getragen. Eine Aufgabe der Kinderschutzfachkraft ist dabei die Beratung bei der **Einschätzung** von möglichen externen und internen **Kindwohlgefährdungen** und bei der Frage des weiteren Vorgehens. Darüber hinaus unterstützt sie gegebenenfalls bei Elterngesprächen und bei der Einbeziehung der Kinder bzw. Jugendlichen. Übergreifend wirkt sie bei der Qualitätsentwicklung im Bereich des Kinderschutzes mit. Wir

haben für den Umgang mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung einen **Handlungsleitfaden** und einen **Dokumentationsbogen** entwickelt, der die konkreten Schritte in einem solchen Fall genau festlegt und dokumentiert.

Betreuungsablauf

Die offene Ganztagschule ist von Montag bis Donnerstag von 13:00 Uhr (Ende der 6. Unterrichtsstunde) bis 16:15 Uhr geöffnet. Der Ablauf während dieser Zeit stellt sich wie folgt dar:

13:15 Uhr bis 14 :00Uhr	Ankunft, Mittagspause, Essenseinnahme
Ab 14:00 Uhr	verbindliche Anfertigung der Hausaufgaben bzw. eigenständige Vorbereitung unter Aufsicht und /oder Nachmittagsunterricht und/oder freizeitpädagogisches Angebot für diejenigen Schüler und Schülerinnen, die ihre Aufgaben bereits erledigt haben
16:15 Uhr	Ende der Betreuungszeit

Abhängig von den Abfahrtszeiten der Busse am Schulzentrum Hösbach ist ein früheres Ende der Betreuung nach Absprache mit den Eltern für die entsprechenden Schüler und Schülerinnen möglich.

Inhaltliche Beschreibung

Durch den Wechsel zwischen Nachmittagsunterricht im Rahmen des

G8, Anfertigung der Hausaufgaben sowie dem Wunsch nach freier Betätigung ergibt sich eine individuelle Betreuungszeit. Aus diesen Gründen hat die Betreuungsform der offenen Ganztagschule am Hanns-Seidel Gymnasium eine weitgehend offene Struktur.



Mittagspause 13:15 Uhr bis 14:00 Uhr

Zwischen der 6. und der 7. Unterrichtsstunde liegt die betreute Mittagspause, welche u. a. der Möglichkeit dient, ein warmes Mittagessen einzunehmen. Die Firma Priska Integration GmbH mit Sitz in Schöllkrippen betreibt die Mensa des Hanns-Seidel Gymnasium. Täglich werden zwei verschiedene Gerichte vor Ort zubereitet und zur Auswahl angeboten, eines davon vegetarisch. Daneben gibt es Alternativen in Form von belegten Brötchen, die so genannte „heiße Theke“, oder eine reichhaltige Salatbar. Grundsätzlich wird das Essen in der Mensa selbst und nicht im Betreuungsraum eingenommen. Die Schüler und Schülerinnen sind angehalten, ihre Mahlzeit bis zum Beginn der Hausaufgabenzeit beendet zu haben. Die Kosten für das warme Mittagessen sind gesondert von den Eltern zu tragen. Ebenso besteht die Möglichkeit, dass die Schüler und Schülerinnen von zu Hause mitgebrachtes Essen im Betreuungsraum einnehmen können.

Hausaufgabenzeit ab 14:00 Uhr

Zur Beaufsichtigung der Anfertigung der Schularbeiten im oben erwähnten Hausaufgabenraum bzw. zur Vertiefung des Lernstoffs steht eine der beiden Fachkräfte zur Verfügung. Sie sorgt für die notwendige ruhige Atmosphäre und gibt allgemeine Hilfestellung, jedoch nicht im Sinne von individueller Nachhilfe. Selbstständigkeit, Selbstverantwortlichkeit und Rücksichtnahme auf die Mitschüler und deren Bedürfnis nach Konzentration werden vorausgesetzt.

Freizeitpädagogisches Angebot ab 15:00 Uhr

Die Freizeit ist bewusst offen gestaltet und bietet viel Spielraum für eigene Ideen und Bedürfnisse. Wie bereits erwähnt ist dies den Besonderheiten des Unterrichtsablaufs geschuldet. Das nachmittägliche Angebot der offenen Ganztagschule beinhaltet vielfältige Arten der Beschäftigung und Entspannung. Die Fachkräfte bieten eine kreative Tätigkeit an (basteln, werken, spielen), für die das Material gestellt wird.

Die freie Entscheidung, dieses Angebot wahrzunehmen oder sich eine Alternative in Form von eigenem freien Spiel oder Sport (Fuß- oder Basketball draußen, Tischtennis oder Tischkicker) zu suchen, liegt bei den Schülern und Schülerinnen.

Diese dürfen sich auf dem Schulgelände frei bewegen. In jedem Fall müssen sie sich bei der Fachkraft ab- und wieder anmelden, ob sie nun in den nachmittäglichen Unterricht oder zum Spielen ins Freie gehen. Regelmäßige Kontrollgänge sind obligatorisch, um sicherzustellen, dass sich die Kinder nicht in Gefahr begeben.

Trägerschaft, Vertrags- und Ansprechpartner

Die Trägerschaft der offenen Ganztagschule obliegt dem Freistaat

Bayern. Sachaufwandsträger ist der Landkreis Aschaffenburg.

Vertragspartner und auch Haftungs-träger für die Eltern ist die Schule selbst. Die offene Ganztagschule ist eine schulische Veranstaltung. Über einen Kooperationsvertrag wird die Zusammenarbeit zwischen Schule und dem freien Träger (Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e.V.), der das Angebot inhaltlich und pädagogisch durchführt, vereinbart.

Als Ansprechpartner für organisatorische bzw. inhaltliche Fragen steht von Seiten der Schule das Sekretariat, von Seiten der Betreuungseinrichtung Albert-Schweitzer-Familienwerk Bayern e. V. eine pädagogische Fachkraft zur Verfügung.



Zusammenarbeit zwischen Kooperationspartner, Schule und Elternhaus

Die Zusammenarbeit bei der Durchführung der offenen Ganztagschule ist allen Beteiligten ein großes Anliegen. Der Austausch ist rege und von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Schriftliche Mitteilungen werden entweder von der Schule selbst erstellt oder von Seiten des Fachpersonals dieser vorgelegt, ehe sie an die Eltern ausgegeben werden.

Zur Schulleitung und zum Sekretariat pflegen die pädagogischen Fachkräfte einen regelmäßigen Kontakt. Dies und

ein ggf. herzustellender Kontakt mit der Klassenleitung stellt die pädagogische Ganzheitlichkeit sicher. Die offene Ganztagschule beteiligt sich nach Absprache mit der Schulleitung kreativ an der Durchführung von Schulveranstaltungen, wie beispielsweise dem Tag der offenen Tür und Elternsprechtagen. Die pädagogischen Fachkräfte stehen den Eltern für einen Austausch nach Absprache gerne zur Verfügung und suchen im Bedarfsfall von sich aus den Kontakt zu den Erziehungsberechtigten. Die in diesem Rahmen ausgetauschten Informationen unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

Falls ein Kind an einem der Betreuungstage die Einrichtung im Anschluss an den Unterricht nicht besuchen kann oder diese vorzeitig verlassen muss (abholen wegen Erkrankung, nachmittäglicher Arzttermin), ist eine schriftliche, bei kurzfristiger Verhinderung mindestens eine telefonische Mitteilung des/der Erziehungsberechtigten erforderlich. Eine schriftliche Entschuldigung ist stets in der Betreuung nachzureichen. Ist das Kind bereits vormittags entschuldigt, ist eine gesonderte Mitteilung an die Betreuung nicht mehr notwendig.

Aufsichtspflicht, Unfall- und Haftungsfragen

Das Angebot der offenen Ganztagschule ist eine Schulveranstaltung. Aus diesem Grund stehen die Schüler und Schülerinnen während der Betreuungszeiten unter der gesetzlichen Aufsichtspflicht der Schule. Bei Unfällen wird analog eines Unfalls während der Unterrichtszeit verfahren. Im Schadensfall, verursacht durch einen Schüler, ist die Frage der Haftung mit der Schule zu klären.

Anmeldung, Änderungsmeldungen

In der Regel werden die Eltern über das Angebot der offenen Ganztagschule durch die Informationsabende der weiterführenden Schulen, bei der Anmeldung ihres Kindes am Hanns-Seidel Gymnasium sowie durch die Ausgabe von Informationsschreiben seitens der Schule informiert.

Verbindliche Verträge, wie beispielsweise die Anmeldung zur offenen Ganztagschule werden zwischen den Erziehungsberechtigten und der Schule geschlossen. Eine Anmeldung zur offenen Ganztagschule ist für mindestens zwei Tage erforderlich und höchstens vier Tage möglich.

Sollten sich im Laufe des Schuljahres notwendige Änderungen ergeben, z.B. der Wechsel der Betreuungstage aus wichtigem Grund, ist dies mit dem Fachpersonal und der Schulleitung zu klären.

Kosten

Das Angebot der offenen Ganztagschule ist kostenfrei. Lediglich die Kosten für das Mittagessen sind von den Eltern zu tragen.

Kontakt

Offene Ganztagschule am Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach

Patricia Fritzsche, Teamleitung

Telefon: 06021/44989301

Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter:

www.Albert-Schweitzer.org

Adressen und Ansprechpartner:

Geschäftsstelle

Heiner Koch, Geschäftsführender Vorstand

Wolfsgrube 6a, 82549 Königsdorf, Tel.: 08046/18752-0, Fax: 08046/18752-25

Bereichsleitungen

Oberbayern:

Michaela Lüttich, Wolfsgrube 6a, 82549 Königsdorf, Tel: 08046/1875215 Fax: 08046/18752-25

Mittelfranken:

Christian Kuntze, Löffelholzstraße 20, Mitte 12, 90441 Nürnberg, Tel.: 0911/498001

Unterfranken:

Michaela Klingmann, Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Tel: 06021/7711696

Fax:06021/7711695

Albert-Schweitzer-Sternstundenhaus (Kinderhaus)

Ludwigshöhe 3, 90607 Rückersdorf, Tel.: 0911/95339888; Fax: 0911/95339889

Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe

Ludwigshöhe 2, 90607 Rückersdorf, Tel.: 0911/5404955 Fax: 0911/5404966

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Pegnitztal

Raitenberg 15, 91235 Velden, Tel. 09152/928100; Fax: 09152/928101

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Kerb

Pinswang 17, 83115 Neubeuern, Tel.: 08032/988460; Fax: 08032/988461

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Rosenhof

Pinswang 15, 83115 Neubeuern, Tel.: 08032/9898470, Fax:08032/9898471

Albert-Schweitzer-Erziehungsstellen in Franken, Insel Rügen (Ostsee)

Löffelholzstraße 20, Mitte 12, 90441 Nürnberg, Tel.: 0911/498001

Einzelbetreutes Wohnen, SPFH, ISE, Erziehungsbeistandschaft

Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Tel.:0175/1915505

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten Bad Tölz und Wackersberg

83646 Bad Tölz, Tel.: 0175/5449354; Tel.: 0175/5493590;

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Lenggries Auenland

83661 Lenggries, Tel: 0170-2705177, Tel: 0170-2736681

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Penzberg

Vordermeir 3, 82377 Penzberg, Tel.: 0175-5494337

Albert-Schweitzer Maxfeld-Minis (Kindergarten)

Berckhauserstraße 20 a, 90409 Nürnberg, Tel.: 0911/355939

Albert-Schweitzer Kinderkrippe Wolfratshausen

Tel: 08171/4288980; Fax: 08171/4288978

Offene und Gebundene Ganztagsschulen im Landkreis Aschaffenburg

Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Tel.:0175/1915505

Schulsozialarbeit und Offene Ganztagsschule im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen/Starnberg

Wolfsgrube 6a, 82549 Königsdorf, Tel: 08046/1875215

Für jede der Einrichtungen verfügen wir über eine ausführliche Konzeption. Diese können Sie jederzeit gern bei uns anfordern.



Adressen und Ansprechpartner:

Geschäftsstelle

Heiner Koch, Geschäftsführender Vorstand
Wolfsgrube 6a, 82549 Königsdorf, Tel. 08046/18752-0, Fax 08046/18752-25

Bereichsleitungen

Oberbayern:

Michaela Klingmann, Bahnhofstraße 5, 83646 Bad Tölz, Mobil:0175-1915505

Mittelfranken, Oberfranken und Oberpfalz:

Christian Stein, Schmausenbuckstraße 90, 90480 Nürnberg, Tel. 0911/498001, Fax 0911/8106792

Unterfranken:

Nicole Armbruster, Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Mobil: 0157-71594491

Albert-Schweitzer-Sternstundenhaus (Kinderhaus)

Ludwigshöhe 3, 90607 Rückersdorf, Tel. 0911/95339888, Fax 0911/95339889

Albert-Schweitzer-Sternschnuppenkrippe

Ludwigshöhe 2, 90607 Rückersdorf, Tel. 0911/5404955, Fax 0911/5404966

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Pegnitztal

Raitenberg 15, 91235 Velden, Tel. 09152/928100, Fax 09152/928101

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Kerb

Pinswang 17, 83115 Neubeuern, Tel. 08032/988460, Fax 08032/988461

Albert-Schweitzer-Kinderhaus Rosenhof

Pinswang 15, 83115 Neubeuern, Tel. 08032/9898470, Fax 08032/9898471

Albert-Schweitzer-Erziehungsstellen

Schmausenbuckstraße 90, 90480 Nürnberg, Tel. 0911/498001

Einzelbetreutes Wohnen, SPFH, ISE, Erziehungsbeistandschaft

Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Tel. 0175/1915505

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten Bad Tölz und Wackersberg

83646 Bad Tölz, Tel. 0175/5449354, Tel. 0175/5493590

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Lenggries Auenland

83661 Lenggries, Tel. 0170/2705177

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten Benediktbeuern - Bad Heilbrunn

Schwimmbadstr. 32, 83671 Benediktbeuern, Tel. 0179/4213799

Albert-Schweitzer-Waldkindergarten in Penzberg

Vordermeir 3, 82377 Penzberg, Tel. 0179/4485834, Tel. 08856/8053246

Albert-Schweitzer Maxfeld-Minis (Kindergarten)

Berckhauserstraße 20 a, 90409 Nürnberg, Tel. 0911/355939

Albert-Schweitzer Kinderkrippe Wolfratshausen

Auf der Haid 7, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/4288980, Fax 08171/4288978

Offene und Gebundene Ganztagsschulen im Landkreis Aschaffenburg

Ohmbachsgasse 6, 63739 Aschaffenburg, Tel. 0175/1915505

Offene Ganztagsschule im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen/Starnberg

Wolfsgrube 6a, 82549 Königsdorf, Tel. 08046/1875215

Für jede der Einrichtungen verfügen wir über eine ausführliche Konzeption. Diese können Sie jederzeit gern bei uns anfordern.